

Historisches Straßen- und Plätzeverzeichnis von Ladenburg



Stadtarchiv Ladenburg

Stand: 14.03.2018

Städtische Bereiche: [] außerhalb der geschlossenen Ortschaft, Altstadt, Altwasser, Aufeld, Gießengärten, Hundert Morgen, Kurzgewann / Friedhof, Schulzentrum / Neckarvorland, Südstadt, Waldpark / Kandelbach, Weihergärten, Weststadt

P / NP / H (postalisch, nichtpostalisch, historisch): Ist die Straße postrelevant oder nicht? Oder ist der Weg komplett historisch, d. h. an der betreffenden Stelle andere Straßenführung?

SNr. (Straßennummer): Offizielle Straßennummerierung im Kreis (nicht zu verwechseln mit Hausnummern; eingeführt wohl um 1970; Stand: November 2017)

Hinweis: Bei den großen Stadtplänen von 1744 (Renovator Otto) und 1889 (Gemarkungsplan) ist nicht auszuschließen, dass kleinere Straßen schon benannt waren, selbst wenn sie auf den Plänen nicht eingetragen sind. Für die nachfolgende Zusammenstellung wird dies jedoch bis zum Gegenbeweis unterstellt.

was	wo	wann	P / NP	SNr.	wonach / warum	andere Namen / hist. Entwicklung
Adam-Herd-Strasse	Weihergärten	22.01.1986	P	31240	nach dem Töpfermeister und Bürgermeister Adam Herdt (1891-1953, amtierte 1945-1953)	in der GR-Beschlussvorlage noch „Bürgermeister-Herd-Strasse“ vorgesehen
Alemannenweg	Kurgewann / Friedhof	23.07.1953	P	31250	nach dem germanischen Stamm der Alamannen / Alemannen, der die Gegend um Ladenburg vor der Frankenzzeit besiedelte	
Allmendweg	Weihergärten	11.09.1974	P	31252	nach der ehemaligen Allmend-Nutzung in dem Gebiet (Allmende = Land im Allgemeinbesitz)	
Am Alten Bach	Weststadt	16.10.1996	P	31251	nach dem Kanzelbach, der in früherer Zeit im Bereich Altwasser nach Ilvesheim und in den Neckar floss	
Altwasserweg	Altwasser	(vor 1889)	H	- - -	nach dem Gewannnamen, der auf einem alten Neckararm basiert	Nach der Bebauung des Industriegebiets Altwasser gibt es den Weg nicht mehr. Genannt noch im GR-Protokoll vom 14.04.1902.
Am Bahndamm	Gießengärten	19.10.1936	P	31255	nach dem nahen Damm der Eisenbahn	bereits 1903 im GR-Protokoll „Bahndammstrasse“, 1909 allgemein „Eisenbahnstrasse“
Am Bahnhof	Gießengärten	(nach 1929, wohl nach 1953)	P	31260	nach dem nahen Gebäude	1922 und 1929 „Zufahrtstrasse“ zum Bahnhof (von der Stadt am 22.07.1921 vom Eisenbahnfiskus erworben); 1940 „Eisenbahnstrasse“, nach 1953 „Zufahrtstrasse“
Am Bildstock	Weihergärten	10.04.1974	P	31262	nach dem Gewannnamen, der wiederum auf dem Bildstock aus dem Jahr 1728 basiert, der einstmals in dieser Flur stand	
Am Galgbrunnen	Weststadt	23.10.2013	P	31263	nach dem ehemaligen Brunnen an der alten Richtstätte (Galgen)	
Am Hahnenstück	Weihergärten	10.04.1974	P	31267	nach dem Gewannnamen	
Am Kandelbach	Waldpark / Kandelbach	20.09.1978	P	31270	nach dem von Schriesheim kommenden Kanzelbach / Kandelbach	GR-Beschluss 1978 bestätigt den Namen
Am Neckardamm	Schulzentrum / Neckarvorland	(zwischen 1961 und 1967)	P	31275	nach der Schutzaufschüttung zum Neckar	nach ersten Planungen 1901 konkrete Planungen ab 1906/07 zur Erweiterung der Scheffelstrasse („Mittelstrasse“) über Neckardamm bis zum Wasserturm; im GR-Protokoll vom 17.12.1909 bereits in der Gesamtheit als „Neckardammstrasse“ genannt, vermutlich aber noch inoffiziell; vor 1961 im Grundbuch allgemein „links der Eisenbahnstrasse“ genannt (Gewannbezeichnung), GR-Beschluss 29.03.1961 für den Bereich „von Neckarbrücke bis Wasserturm“

was	wo	wann	P / NP	SNr.	wonach / warum	andere Namen / hist. Entwicklung
						als „Am Wasserturm“, aber spätestens 1967 bereits umbenannt, vielleicht vorige Bezeichnung nie in der Praxis umgesetzt
Am Sägewerk	Weststadt	14.10.1987	P	31273	nach dem Gebäude, welches ab 1927 als Götz & Heeger, Sägewerk, ab 1930 als Sägewerk Adam Heeger, danach als Firma Grüber aus Schriesheim bis nach dem 2. Weltkrieg an der Einmündung der Heddeshheimer in die Wallstadter Straße lag.	
Am Seilergraben	Schulzentrum / Neckarvorland	28.08.1929	P	31735	nach den Seilern, die ihren Beruf noch bis Ende 19. Jahrhundert ausübten, indem sie am Graben Pfosten aufstellten und über diese Seile herstellten	ursprünglich Teil der Neckarstraße; GR- Beschluss 21.08.1929 als „Seilerstraße“, gleich danach umbenannt
Am Wasserbett	Waldpark / Kandelbach	20.09.1978	P	31278	nach dem Gewannnamen, der auf der Tatsache beruhte, dass einst an dieser Stelle ein Neckararm floss	
Amtshof	Altstadt	(zwischen 1930 und 1975)	P	31280	nach dem ehemaligen Sitz des kurpfälzischen Oberamts bzw. späteren badischen Bezirksamts zwischen 1705 und 1864 (gegenwärtig: Bischofshof)	1930 noch Teil der Hauptstraße (Gebäude: „Amthof“)
An den Bellengärten	Waldpark / Kandelbach	20.09.1978	NP	- - -	nach dem Gewannnamen, der nach den Pappeln (im Dialekt Bellen oder Böllen) betitelt wurde	
An den Martinsgärten	Kurzweg / Friedhof	18.12.1974	P	31283	nach den Gärten an der ehemaligen Martinskirche auf dem Friedhof (zerstört im 17. Jahrhundert)	vor 1974 inoffiziell Friedhofsweg od. „Verlängerte Wormser Str.“
An der Beint	Schulzentrum / Neckarvorland und Südstadt	06.02.1952	P	31290	nach dem Begriff für ein umzäuntes, der allgemeinen Nutzung entzogenes Gebiet (Beint, Biunde, Bunda)	
An der Hockenwiese	Weststadt	10.12.1975	P	31293	nach dem Gewannnamen, der auf dem Umstand beruht, dass dort vermutlich Heu wegen des feuchten Bodens der ehemaligen Neckarauen auf Hocken getrocknet wurde	
An der Leimhütte	Aufeld	23.10.2013	P	31268	nach der umgangssprachlichen Bezeichnung der ehemaligen Leimfabrik G. Fetzter GmbH (bestand bis 1961 an der Wallstadter Straße)	
An der Linde	zwischen Altstadt und Weihergärten		NP	- - -	nach dem Baum, der an der Kreuzung gestanden hat (z. B. verbrannte 1891 ein Baum durch einen Blitz, ein neuer wurde gepflanzt)	wohl nach der alten Bezeichnung neu benannt
An der Nachtweid	Weststadt	16.10.1996	P	31292	nach dem Gewannnamen, der benannt ist nach den Nachtweiden, auf welchen Arbeitstiere über Nacht gebracht wurden	
Ankerplatz	Schulzentrum / Neckarvorland	(1965)	NP	- - -	nach dem ursprünglich an dieser Stelle gelegenen Gasthaus zum Goldenen Anker (Gebäude 1965 abgerissen)	Name bereits in den Annalen von 1965 im Zusammenhang mit dem ASV-Backfischfest erwähnt
Aufeldstraße	Aufeld	22.12.1954	P	31295	nach dem Gewannnamen (Aue entspricht Sumpf), der auf die sumpfige Umgebung des Neckars verweist	inoffizielle Bezeichnung schon älter (erwähnt in GR-Protokoll am 15.01.1917); 05.09.1962 Name für die ganze Länge von Ilvesheimer Str. bis Feldweg Lgb. Nr. 3982; reduziert 12.11.1980 um den nördlich des Industriegleises gelegenen Teil
August-Frey-Weg	Weihergärten	22.01.1986	P	31296	nach dem Schreinermeister und Stadtrat August Frey (1881-1960)	
Ausoniusstraße	Südstadt	07.07.1965	P	31300	nach dem römischen Dichter Decimus Magnus Ausonius (4. Jh.), der in seinem Werk „Mosella“ die erste literarische Erwähnung Ladenburgs / Lopodunums bietet	GR-Beschluss 1965 als „Ausonius-Straße“
Babogasse	Altstadt	29.05.1891	P	31305	nach den Freiherrn von Babo, die den Sickingen'schen Adelshof	früher „Sickingergässlein“ (nach dem Adelshof derer von

was	wo	wann	P / NP	SNr.	wonach / warum	andere Namen / hist. Entwicklung
					1795 erworben (belehnt wurden)	Sickingen); 1889 „Babosgäßchen“; GR-Beschluss von 1891 bestätigt den Namen; GR-Beschluss 24.06.1925 benennt die Straße „Babogässchen“
Bahnhofstraße	Gießengärten	(zwischen 1894 und 1898)	P	31310	nach dem Bahnhof, zu dem die Straße aus der Altstadt führt	1889 und 1894 und 1897 Eisenbahnstraße, in einer Übergangsphase vermutlich beide Namen parallel, 1898 Bahnhofstraße nachgewiesen (Verbreiterung auf 14 m), 23.03.1933-19.06.1945 „Adolf-Hitlerstraße“
Banater Straße	Weststadt	31.07.1957	P	31315	nach den in der damaligen „Donauschwaben-Siedlung“ wohnenden Ostflüchtlingen nach Ende des Zweiten Weltkriegs aus dem Banat	
Benzstraße	zwischen Aufeld und Weststadt	27.11.1968	P	31325	nach dem Industriellen und Ehrenbürger Karl Benz (1844-1929), der in der Nähe sein Fabrikgebäude besessen hatte (späteres Automuseum)	GR-Beschluss vom 09.01.1963 weist die spätere Siemensstraße als Benzstraße aus; die Bezeichnung entfällt ab 1968, neuer Ort der Straßenbezeichnung zwischen Ilvesh. und Wallstadter Straße
Bertha-Benz-Weg	Aufeld	24.03.2007	P	31327	nach der Ehrenbürgerin und Karl-Benz-Ehefrau Bertha Benz (1859-1944), deren Firma Carl Benz Söhne nebenan lag (das spätere Automuseum Dr. Carl Benz)	
Bleichweg	Altstadt	(zwischen 1889 und 1899)	NP	31330	nach der Weißwäsche, die zum Bleichen auf die Wiese gebracht wurde	umgangssprachlich auch „Bleich“ genannt; Name nachgewiesen 1899; im Ortsbauplan von 1908 nicht benannt; Einziehung des Bleichwegs zwischen Hauptstraße und Cronbergergasse durch GR-Beschluss 27.06.1984
Bodelschwinghstraße	Aufeld	12.06.1963	P	31335	nach Pastor Friedrich Christian Karl von Bodelschwingh (1831-1910), Erbauer des Behindertenzentrums in Bethel	
Bollweg	Südstadt	03.07.1925 (bestätigt)	P	31340	nach dem mit Bohlen befestigten Weg vor der Stadtmauer (Bollwerk) im Südosten und Süden der Stadt	Name schon 1889 bekannt, GR-Beschluss 1925 zur Bezeichnung der Straße „entlang dem Neubau Zeller“; bis nach dem 2. Weltkrieg Bezeichnung des östlichen Teils der späteren Trajanstraße (Schriesheimer bis Heidelberger Straße); neuer Ort der Straßenbezeichnung am Kandelbach
Bordhofstraße	Schulzentrum / Neckarvorland	23.05.1949 (faktisch)	P	31345	nach dem Umschlagplatz für Holz (Bord = Ufer, Brett)	GR-Beschluss 21.08.1929 als „Untere Bordhofstraße“; bleibt nach Umbenennung der Parallelstraßen ohne GR-Beschluss übrig
Boveristraße	Aufeld	12.06.1963	P	31350	nach dem Industriellen Walter Boveri (1865-1924), Mitbegründer von ABB	erweitert 12.11.1980 um den nördlichen Teil der Aufeldstraße
Brauergasse	Altstadt	29.05.1891	P	31355	nach dem Berufsstand der Bierbrauer, der in früheren Zeiten in vielen Gasthäusern ausgeübt wurde	inoffiziell schon vor 1889 „Brauergasse“ für den Bereich westlich und östlich der Neugasse; GR-Beschluss von 1891 bestätigt den Namen
Brenngässel	Weihergärten	31.07.1957	P	31360	nach dem Umstand, dass die Feuerwehr die Straße zum nahen Löschteich nutzte (alternative Erklärung: nach einer nahebei gefundenen römischen Ziegelei)	GR-Beschluss 1957 als „Am Brenngässel“; bei der Benennung wird keine Erklärung des Namens gegeben
Breslauer Straße	Weststadt	01.12.1965	P	31365	nach der Stadt in Schlesien; in Ladenburg ließen sich viele schlesische Flüchtlinge nach dem Zweiten Weltkrieg nieder	Namensvorschlag kam von Stadtrat Willy Kress
Brunnenstraße	Weststadt	19.11.1948	P	31370	nach dem alten Galgbrunnen dort und der damaligen Galgbrunnensiedlung (vgl. Gewannnamen Galgenwasen)	erweitert 10.12.1975 um den nördlichen Teil bis zur Straße an der Hockenwiese
Brunnenweg	[im Unterfeld]	(zwischen 1889 und 1983)	NP	---		
Cornel-Serr-Platz	Weihergärten	22.01.1986	P	31373	nach dem Redakteur, Stadtrat und Heimatbundvorsitzenden Cornel	

was	wo	wann	P / NP	SNr.	wonach / warum	andere Namen / hist. Entwicklung
					Serr (1894-1957)	
Cronbergergasse	Altstadt	(vor 1889)	P	31375	nach dem Adelsgeschlecht derer von Cronberg	1803 vorderer Teil „Kettengasse“, der hintere Teil wurde erst im 19. Jahrhundert angelegt; 1920 Durchbruch/Verlängerung zur Bleiche
Daimlerstraße	Aufeld und Weststadt	12.06.1963	P	31380	nach dem Autopionier Gottlieb Daimler (1834-1900), dessen „Daimler-Motoren-Gesellschaft Cannstatt“ 1926 mit Benz & Cie. fusionierte.	
Deichwiese	Schulzentrum / Neckarvorland	(vor 1889)	NP	- - -		GR-Beschluss 21.08.1929 als „Schlossgrabenstraße“ (nach dem Amtshof / Bischofshof, der in mittelalterlichen Quellen aufgrund der bischöflichen Residenz als „Schloss“ bezeichnet wurde) nach Heimatbund-Vorschlag für die Straße „entlang der Lackert'schen Wiese“; offenbar hat sich der Name nie durchgesetzt; nördlicher Teil der Deichweise zumeist „Hirschgraben“ genannt
Domhofgasse	Altstadt	29.05.1891	P	31385	nach dem ehemaligen Adelshof, der ab 13. Jahrhundert dem Wormser Domkapitel gehörte, 1802 säkularisiert wurde und 1963 abbrannte	inoffiziell schon vor 1889 „Domhofgasse“; GR-Beschluss von 1891 bestätigt den Namen für den Bereich von der Mühlgasse bis zur Hauptstraße; später der Domhofplatz (s. d.) separat
Domhofplatz	Altstadt	Frühjahr 1963	NP	- - -	nach dem ehemaligen Adelshof, der ab 13. Jahrhundert dem Wormser Domkapitel gehörte, 1802 säkularisiert wurde und 1963 abbrannte	umgangssprachlich seit langem „Gockelsmarkt“ genannt; nach dem Brand 1963 bürgert sich der Begriff Domhofplatz ein, auch ohne formellen Beschluss (April 1963: „Die Platzanlage würde mit 'Domhofplatz' einen würdigen Namen erhalten“; Beschluss zur Ausgestaltung des Platzes im GR im Mai 1965, im Oktober 1965 fertig)
Domitianstraße	Südstadt	07.07.1965	P	31390	nach dem römischen Kaiser Domitianus (regierte 81-96), Erbauer des Steinkastells am Ort des späteren Ladenburg, errichtete auch den Limes	
Donaustraße	Weststadt	31.07.1957	P	31395	nach der damaligen „Donauschwaben-Siedlung“, wo sich Ostflüchtlinge nach Ende des Zweiten Weltkriegs niederließen	
Dossenheimer Weg	Waldpark / Kandelbach	20.09.1978	P	31398	nach dem Nachbarort Dossenheim	Eine Straße dieses Namens schon im 19. Jh. an anderer Stelle belegt (s. Schriesheimer Straße).
Dr.-Albert-Reimann-Straße	Altwasser	09.08.1978	P	31265	nach dem Industriellen Albert Reimann jun. (1898-1984) anlässlich dessen 80. Geburtstag; Reimann war der Firmenchef der Johann A. Benckiser GmbH; zweite nach einem lebenden Menschen benannte Straße bzw. Platz	vor 1968 inoffiziell Werksstraße und Ilvesheimer Straße, 1968-1978 Am Hafen (GR-Beschluss vom 15.02.1968)
Dr.-Carl-Benz-Platz	zwischen Altstadt und Gießengärten	17.11.1926	P	31320	nach dem Autoerfinder und Ehrenbürger Karl Benz (1844-1929); erste nach einem lebenden Menschen benannte Straße bzw. Platz	GR-Beschluss 1926 als „Dr. Carl Benz Platz“
Dr.-Berndmark-Heukemes-Anlage	Altstadt	24.11.2010	NP	- - -	nach dem Ehrenbürger, Archäologen und wissenschaftlichen Betreuer des Lobdengau-Museums Berndmark Heukemes (1924-2009)	GR-Beschluss für das Gebiet um den Bischofshof (Bischofshofpark)
Dreckgässel	Altstadt	(vor 1889)	NP	- - -	vermutlich nach einem Übernamen, einer umgangssprachlichen Bezeichnung	angeblich früher „Kleines Saalgässlein“ 1889 Dreckgasse
Eintrachtgasse	Altstadt	29.05.1891	P	31400	nach dem alten Namen des Gasthauses Zwiwwel (Gasthaus zur Eintracht)	um 1800 Verbindungsgässel, inoffiziell schon vor 1889 „Eintrachtgasse“; GR-Beschluss von 1891 „Eintrachtgasse“, in Einwohnerbuch 1930 „Eintrachtstraße“ genannt

was	wo	wann	P / NP	SNr.	wonach / warum	andere Namen / hist. Entwicklung
Engelsgasse	Altstadt	29.05.1891	NP	- - -		inoffiziell schon vor 1889 „Engelsgäßchen“; GR-Beschluss von 1891 „Engelsgasse“
Eponastraße	Südstadt	07.07.1965	P	31405	nach der gallorömischen Pferde- und Fruchtbarkeitsgöttin Epona	GR-Beschluss 1965 als „Epona-Straße“
Erbsenweg	[bei Neuzeilsheim]	(vor 1889)	NP	31410	vermutlich nach der früher dort häufigen angebauten Fruchtssorte, ebenso Name des Gewanns	GR-Protokoll 12.01.1900 verweist auf den Straßenausbau; GR-Protokoll 24.08.1906; zumindest 1930 postalisch; teilweise Einziehung des Erbsenwegs zw. Industriestraße und Nordgrenze Flurstück 2254 durch GR-Beschluss am 11.12.1985
Färbergasse	Altstadt	(zwischen 1744 und 1889)	P	31415	nach den Färbern, die ihrem Handwerk am fließenden Wasser des Kanzelbachs seit mittelalterlichen Zeiten nachgingen	1744 Gerber Gass; angeblich ab 1826 Färbergasse; zwischenzeitliche Verlängerung der Straße bis zur Wallstadter Straße durch GR-Beschluss am 06.10.1965 (während der Neukonzeption der Stadtkellerei)
Feuerleitergasse	Altstadt bis Südstadt	(zwischen 1744 und 1889)	P	31420	nach dem Lagerplatz der städtischen Feuerleitern in einem Holzschuppen	1744 Gersten Stecg (sic); um 1900 erstmals verlängert
Frankenweg	Kurzweg / Friedhof	23.07.1953	P	31425	nach dem germanischen Stamm, der die Gegend um Ladenburg zwischen dem 6. und 9. Jahrhundert beherrschte	
Friedrich-Ebert-Straße	Gießengärten	15.04.1925 (mit Unterbrechung 1933-1945)	P	31430	nach dem ersten Reichspräsidenten Friedrich Ebert (1871-1925, amtierte 1919-1925)	1901 „Südliche Querstraße“ (auch: Querstraße I); GR-Beschluss am 02.12.1904 „Friedrichstraße“ (nach Großherzog Friedrich I. von Baden); wiederholt am 28.07.1905; 10.04.1933-19.06.1945 „Horst-Wesselstraße“
Friedrich-Hecker-Weg	Weihergärten	14.05.1986	P	31285	nach dem badischen Rechtsanwalt, Landtagsabgeordneten (für Ladenburg-Weinheim) und Revolutionär Friedrich Hecker (1811-1881)	vorher „An den Weihergärten“ (so benannt 29.03.1961: von Schriesheimer Straße bis Brenngässel)
Fritz-Würzburger-Weg	Weihergärten	22.01.1986	P	31432	nach dem Stadtrat Fritz Würzburger (1903-1973)	
Gartengässchen	zwischen Altstadt und Südstadt	29.05.1891	NP	- - -		inoffiziell schon vor 1889 „Gartengäßchen“ GR-Beschluss von 1891 bestätigt den Namen
Gerberstiege	Altstadt	26.07.1979 (fertig gestellt 1. Hälfte 1980)	NP	- - -	nach dem Berufsstand der Gerber, der in der nahen Färbergasse seine Arbeitsstätten hatte, und nach dem Höhenunterschied zwischen den Färber und Cronbergergasse	als Verbindung von Cronberger- und Färbergasse 1979 beschlossen
Goethestraße	Schulzentrum / Neckarvorland	24.06.1925	P	31435	nach dem Dichter Johann Wolfgang von Goethe (1749-1832)	GR-Beschluss 1925 als „Göthestrasse“; Vorschlag des Heimatbundes auf Namensänderung in „In der Beint“ wird im Januar 1929 abgelehnt; Vorschlag auf Namensänderung in „Schmezer-Straße“ wird am 02.03.1966 abgelehnt (wobei die Schmezerstraße an anderer Stelle schon 1957 eingerichtet worden ist)
Gregor-Mendel-Straße	[Rosenhof]	29.03.1961	P	31440	nach dem Theologe und Augustinerpater Gregor Mendel (1822-1884), der die Mendelschen Vererbungsgesetze aufstellte; auf dem nahen Rosenhof befand sich das Max-Planck-Institut für Pflanzengenetik	1961 Gregor-Mendelstraße
Gropengießlerstraße	Schulzentrum / Neckarvorland	23.05.1949	P	31445	nach dem Archäologen und Lehrer Hermann Gropengießler (1879-1946), der ab 1908 die archäologischen Ausgrabungen in Ladenburg durchführte und der 1911 die Basilika entdeckte	GR-Beschluss 21.08.1929 als „Obere Bordhofstraße“

was	wo	wann	P / NP	SNr.	wonach / warum	andere Namen / hist. Entwicklung
Hadrianstraße	Südstadt	07.07.1965	P	31450	nach dem römischen Kaiser Publius Aelius Hadrianus (76-138, regierte 117-138), Erbauer eines Teils des Limes zur Sicherung u. a. der Gegend um Ladenburg / Lopodunum	GR-Beschluss 1965 als „Hadrian-Straße“; erster Beschluss schon 07.07.1954
Hauptstraße	Altstadt	(zwischen 1744 und 1789)	P	31455		1744 Schriesheimer Thor (Marktplatz nach Osten) und Neckarstraße bzw. Neckar-Gaß (Marktplatz nach Westen) 1789 bei Kämmerer bereits Hauptstraße genannt (vielleicht unverbindlich)
Heddesheimer Straße	zwischen Weststadt und Hundert Morgen	(vor 1889)	P	31458	nach dem Nachbarort Heddesheim, zu welchem der Weg führt	1889 Heddesheimerweg; verlängert am 14.10.1987 um das Stück zwischen Wallstadter Straße und L597; alternativer Name: L631
Heidelberger Straße	Südstadt	(vor 1889)	P	31460	nach der Stadt Heidelberg, zu welcher die Straße führt	
Heinrich-Heine-Straße	Gießengärten	05.08.1964	P	31465	nach dem Dichter Heinrich Heine (1797-1856)	
Hinterer Rindweg	Weihergärten	wohl 10.04.1974	P	31467	nach dem alten, landwirtschaftlichen „Rindweg“	auf Karte von 1975 „Hinterer Ringweg“, aber Teilung des Rindwegs im Bereich der Weihergärten wohl schon von Anfang an; Hirschberger Straße (benannt am 31.07.1957) wird am 22.01.1986 der Straße zugeordnet
Hirschberger Allee	Weihergärten	10.04.1974	P	31469	nach dem Adelsgeschlecht derer von Hirschberg	
Hirschberger Straße	Weihergärten	31.07.1957	H	31470	nach dem Adelsgeschlecht derer von Hirschberg	wird am 22.01.1986 dem Hinteren Rindweg zugeordnet
Hohe Straße	Weststadt	(vor 1889)	P	31475	nach der hoch gelegenen römischen und mittelalterlichen Handelsstraße vom Martinstor Richtung Worms	
Ilvesheimer Straße	Aufeld und Altwasser	(vor 1907)	P	31480	nach dem Nachbarort Ilvesheim, zu welchem die Straße führt	Im Sommer 1951 umfassend verbreitert.
Im Kirchfeld	[bei Neubotzheim]	(zwischen 1940 und 1975)	P	31485	nach dem Gewannnamen, der sich nach der Mauritiuskirche im mittelalterlichen Dorf Botzheim herleitet	nach Konrad Seel III. gab es 1940 schon einen Kirchfeldweg und davor (vermutlich vor der Feldbereinigung) schon einen älteren Weg gleichen Namens
Im Matzgarten	Aufeld	23.10.2013	P	31264	nach der umgangssprachlichen Bezeichnung des Gewanns Matzwasen	
Im Oberen Rech	Weihergärten	10.04.1974	P	31486	nach dem Gewannnamen	GR-Beschluss 1974 als „Am Oberen Rech“
Im Steg	Weihergärten	10.04.1974	P	31487	nach dem Gewannnamen, der auf eine alte Sumpf- oder Wasserstelle hin, über die ein Steg führte	
Im Unteren Rech	Weihergärten	10.04.1974	P	31488	nach dem Gewannnamen	GR-Beschluss 1974 als „Am Unteren Rech“
In der Au	Weststadt	16.10.1996	P	31484	nach dem Gewinn Aufeld	
Industriestraße	Hundert Morgen	(vor 1930)	P	31490	nach dem Gewerbegebiet am Bahndamm	Benennung vielleicht erst nach dem 05.02.1912, als der Gemeinderat das Industriegebiet Ladenburg als „das Gebiet westlich der Bahn bestimmt“; bis 1964 von der Ilvesheimer Straße nach Norden führend, am 05.08.1964 Wichernstraße abgetrennt.
Jahnstraße	Gießengärten	31.07.1957	P	31495	nach Friedrich Ludwig Jahn (1778-1852), dem sog. „Turnvater Jahn“ und Begründer der deutschen Turnbewegung	1909: „Querstraße II“; erster Festlegung schon 07.07.1954 zum 90. Jubiläum der Turngemeinde 1864
Januarisweg	Südstadt	13.11.1968	P	31500	nach dem zweimal in Ladenburg belegten römischen Namen, zum einen der Reiterdecurio der Ala I Canninefatium, Lucius Galleonius Ianuarius, zum anderen der magister pagi (Gemeindevorsteher)	GR-Beschluss 07.07.1965 weist Verbindungsweg zwischen Ausonius- und Lopodunumstraße als „Januaris-Weg“ aus, die Bezeichnung entfällt ab 13.11.1968, neuer Ort der

was	wo	wann	P / NP	SNr.	wonach / warum	andere Namen / hist. Entwicklung
					Titus Flavius Ianuarius.	Straßenbezeichnung zwischen Realschul- und Trajanstraße
Jesuitengasse	Altstadt	(zwischen 1805 und 1889)	P	31505	nach dem religiösen Orden der Jesuiten, die im 18. Jahrhundert den benachbarten Jesuitenhof im Besitz hatten	um 1805 noch Bettendorfer Gasse oder Bettendorfer Gäßl (nach dem kaiserlichen Sequester des 17. Jahrhunderts)
Jesuitenhof	Altstadt	(vor 1889)	P	31510	nach dem Anwesen, das ursprünglich um 1200 erbaut worden und das 1743 bis 1774 im Besitz des Jesuitenkollegs in Mannheim gewesen ist	
Jupiterplatz	Südstadt	07.07.1965	P	31515	nach dem römischen Hauptgott Jupiter, der auch in Ladenburg verehrt wurde (vgl. Jupitergigantensäule)	GR-Beschluss 1965 als „Jupiter-Platz“
Kalte Gasse	Altstadt	29.05.1891	P	31517	nach dem Umstand, dass die Gasse sehr schattig und daher kühl war	inoffiziell schon vor 1889 „Kalte Gasse“; GR-Beschluss von 1891 bestätigt den Namen
Kandelbachweg	Waldpark / Kandelbach	(vor 1930)	P	31520	nach dem von Schriesheim kommenden Kanzelbach / Kandelbach	GR-Beschluss 20.09.1978 bestätigt den Namen
Karl-Hemmer-Straße	Aufeld	23.10.2013	P	31266	nach dem Inhaber und Firmengründer der „Gebrüder Hemmer GmbH“, Karl Hemmer (1845-1914), dessen Sitz ab 1906 Ladenburg war	
Karl-Schlegel-Weg	Weihergärten	22.01.1986	P	31522	nach dem Gärtnermeister und Stadtrat Karl Schlegel (1899-1956)	
Kastellweg	Südstadt	07.07.1965	P	31525	nach den verschiedenen Militärlager, aus denen sich die römische Stadt entwickelte	GR-Beschluss 1965 als „Kastell-Weg“
Kellereigasse	Altstadt	29.05.1891	P	31530	nach der Abgabestelle für Zinsen, Renten und Gefälle eines Landesherrn („Cronberger Kellerei“)	inoffiziell schon vor 1889 „Kellereigasse“ zwischen Cronberggasse und Hauptstraße; GR-Beschluss von 1891 bestätigt den Namen; wohl 1923 wird die Straße über das Gelände der Kellerei weitergeführt
Keltenweg	Kurzgewann / Friedhof	23.07.1953	P	31535	nach dem vor Germanen und Römern im Gebiet um Ladenburg lebenden Volk	
Kettelerstraße	Aufeld	12.01.1963	P	31540	nach dem katholischen Theologen und Bischof Wilhelm Emanuel Freiherr von Ketteler (1811-1877), einem der Begründer der katholischen Soziallehre	
Kirchenstraße	Altstadt	(vor 1744)	P	31545	nach den an der Straße liegenden Kirchen (Galluskirche und Evangelische Stadtkirche)	angeblich früher „Saalgasse“ oder „Saalgaß“, 1744 Kirch Gaß, 1889 Kirchgasse, 1906 Kirchstraße, 1949 Kirchgasse (bei Fortner)
Klappergasse	Altstadt	(vor 1889)	P	31550	vermutlich nach einem alten Wort für Pferd (Klepper)	angeblich früher auch „Sickingergass“ (nach dem Adelshof derer von Sickingen); im Ortsbauplan 1908 „Große Klappergasse“
Kleine Klappergasse	Altstadt	29.05.1891	NP	31550	vgl. „Klappergasse“	inoffiziell schon vor 1889 „Kleine Klappergasse“; GR-Beschluss von 1891 bestätigt den Namen
Kolpingstraße	Aufeld	22.12.1954	P	31555	nach dem Priester und Sozialreformer Adolf Kolping (1813-1865)	Name vorgeschlagen von der Baugenossenschaft „Neue Heimat“
Konrad-Seel-Straße	Weihergärten	22.01.1986	P	31557	nach dem Maurermeister und Heimatforscher Konrad Seel III. (1885-1959)	
Kurzgewannstraße	Kurzgewann / Friedhof	(zwischen 1940 und 1975)	P	31560	nach dem Gewannnamen und seiner kurzen Form	1940 wohl noch nicht vorhanden (Stelle etwas verdeckt im Stadtplan)
Lobdengauplatz	Schulzentrum / Neckarvorland	01.02.2006	NP	- - -	nach dem fränkischen Verwaltungsbezirk, dessen Zentrum Ladenburg war	Einweihung Februar 2007

was	wo	wann	P / NP	SNr.	wonach / warum	andere Namen / hist. Entwicklung
Lopodunumstraße	zwischen Südstadt und Waldpark / Kandelbach	07.07.1965	P	31565	nach dem römischen Namen Ladenburgs	GR-Beschluss 1965 als „Lopodunum-Straße“
Luisenstraße	Kurzgewann / Friedhof	18.11.1904	P	31570	nach der Großherzogin Luise von Baden (1838-1923), die auch einmal in Ladenburg zu Besuch war	1907 Planungsbeginn für Verlängerung bis zur Weinheimer Straße
Lustgartenstraße	Schulzentrum / Neckarvorland	(zwischen 1930 und 1940)	P	31575	nach dem ehemaligen Park der Bischöfe von Worms, der im 15. Jahrhundert vor den Stadtmauern eingerichtet worden ist	1889 Karl-Friedrichstraße (nach dem ersten badischen Großherzog 1728-1811); geplante Verlängerung im GR 31.07.1908
Marktplatz	Altstadt	(vor 1930)	P	31580	nach dem Markt, der seit dem Mittelalter an dieser Stelle angehalten wurde	1744 „Der Markt“; 1889 unbenannt
Merianweg	Schulzentrum / Neckarvorland	07.07.1965	P	31585	nach dem Kupferstecher Mattäus Merian (1593-1650), der eine der bekanntesten Stadtansichten Ladenburgs veröffentlicht hat	GR-Beschluss 1965 als „Merian-Weg“
Merkurplatz	Südstadt	07.07.1965	P	31590	nach dem römischen Gott des Handels, Mercurius	GR-Beschluss 1965 als „Merkur-Platz“
Metzgergasse	Altstadt	(vor 1889)	P	31595	nach dem Berufsstand der Metzger, der offenbar lange in diesem Bereich der Stadt seinen Schwerpunkt hatte	
Mithrasweg	Südstadt	07.07.1965	P	31600	nach dem persischen, später auch römischen Sonnengott, dessen Kultbild in Ladenburg nebst Heiligtümern gefunden worden ist	GR-Beschluss 1965 als „Mithras-Weg“
Mühlgasse	Altstadt	(vor 1889)	P	31605	nach der Stadtmühle (Cronberger Mühle)	angeblich früher „Kettenheimergasse“ (nach dem Adelshof derer von Kettenheim); 1889 Mühlengasse; im Ortsbauplan 1908 sowohl „Mühlgasse“ als auch „Mühlengasse“; Verlängerung der Straße über die Cronbergergasse hinaus bis zur Färbergasse durch GR-Beschluss vom 06.10.1965
Mühlgewannweg	Weihergärten	(vor 1957)	P	31610	nach dem Gewannnamen, der sich von der in der Nähe befindlichen Rauthentaler Mühle ableitet	GR-Beschluss 1957 als „Mühlgewann“ aus bisher (!) Mühlgewannweg
Nadlerstraße	Altstadt	03.07.1925	P	31615	nach dem Rechtsanwalt und Mundartdichter Karl Christian Gottfried Nadler (1809-1849)	Verbindungsgasse 1924 angelegt; GR-Beschluss 1925 für die neue Straße „durch das ehem. Anwesen Hohn“
Nagelschmiedgasse	Altstadt	(vor 1889)	P	31620	nach dem Berufsstand der Nagelschmiede	1889 Nagelschmiedgasse 1920 Nagelschmiedgasse
Neckarstraße	Schulzentrum / Neckarvorland bis Südstadt	(zwischen 1889 und 1908)	P	31625	nach dem Fluss, an dem die Straße verläuft	ursprünglicher Name für einen Teil der Hauptstraße; an der späteren Stelle 1889 noch unspezifisch „Gemeindeweg“ genannt, auch „Kreisstraße“ genannt (1903); im Ortsbauplan 1908 „Neckarstraße“ genannt
Neckartorplatz	Altstadt	23.03.2005	P	31627	nach dem nahen, ehemaligen Stadttor im Westen, dem Neckartor	das Gebiet zwischen dem südlichen Bleichweg und der Hauptstraße (ehemals Fuchs'scher Holzplatz) „Hindenburg-Anlage“ laut GR-Beschluss 29.03.1933 (bestätigt 10.04.1933), im Dez. 1946 im GR Beratungen zurückgestellt; Umbenennung in „Neckartor-Anlage“ im GR am 11.02.1947; bis 2005 westlicher Eingangsbereich der Hauptstraße
Neubotzheim	[im Oberfeld]	01.02.1961	P	31630	nach der mittelalterlichen Wüstung Dorf Botzheim	02.07.1955 Grundsteinlegung, bis zur endgültigen Benennung immer „Bauernsiedlung“ genannt
Neue Anlage	zwischen Altstadt und Kurzgewann /	1888?	P	31635	nach dem Umstand, die neu angelegte Straße nach Aufgabe der alten Stadtmauer als Befestigung nach Norden hin zu sein	1889 Neue Anlagestraße, 1896 in GR-Protokoll „Neue Anlage“ genannt, um 1900 von der Schulstraße nach Osten ausgebaut (GR-Beschluss 29.05.1891 legt den Straßennamen bereits fest:

was	wo	wann	P / NP	SNr.	wonach / warum	andere Namen / hist. Entwicklung
	Friedhof					„neue Anlagestraße“), noch später auch von der Wormser Straße nach Westen geführt (Durchbruch)
Neugasse	Altstadt	(vor 1744)	P	31640	nach der einstmals (um 1500) eingerichteten neuen Verbindungsstraße von der Heidelberger zur Hauptstraße	angeblich 1594 erstmals erwähnt, 1744 Neu Gaß
Neuweg	[Neubotzheim bis Schriesheimer Straße]	(vor 1889)	P	31645		
Neuzeilsheim	[im Mittelfeld]	01.08.1962	P	31650	nach der mittelalterlichen Wüstung Dorf Zeilsheim	die Siedlung erhält laut GR-Beschluss 1962 ihren Namen
Nonnengässchen	Altstadt	29.05.1891	NP	- - -	nach dem in der Nähe befindlichen, ehemaligen Nonnenhof der Beginen	inoffiziell schon vor 1889 „Nonnengäßchen“; GR-Beschluss von 1891 bestätigt den Namen
Nordapstraße	Aufeld	16.09.2009	P	31653	nach der „Nordap Kraftfahrzeuge GmbH“, die nach dem 2. Weltkrieg im Aufeld Kraftfahrzeuge (v. a. Armeelaster) wiederherstellte und verkaufte	(ursprünglich nördlicher Teil der Aufeldstraße)
Ostlandstraße	Weststadt	31.07.1957	P	31655	nach den in der damaligen „Donauschwaben-Siedlung“ wohnenden Ostflüchtlingen nach Ende des Zweiten Weltkriegs	
Otto-Häußler-Straße	Aufeld	01.08.1962	P	31660	nach dem katholischen Stadtpfarrer Otto Häußler (1887-1960, amtierte ab 1922)	
Preysingstraße	Kurzgewann / Friedhof bis Altstadt	(um 1907 ?)	P	31665	nach dem Generalfeldzeugmeister Johann Philipp Jacob Graf von Preysing (1695-1779), dem Erbauer des nahen Palais Preysing	Der Südteil in der Altstadt hieß 1889 laut Gemarkungsplan Freilinggasse [sic]. GR-Beschluss vom 29.05.1891 legt „Freisinggasse“ fest. Gleichlautend noch im Ortsbauplan 1908. 1907 auch schon als Preysingstraße bezeichnet.
Rathausgasse	Altstadt	29.05.1891	NP	- - -	nach dem anbei liegenden Alten Rathaus	inoffiziell schon vor 1889 „Rathausgässchen“; GR-Beschluss von 1891 bestätigt den Namen
Rautenthaler Mühle	Weihergärten	12.10.1988	P	31669	nach der an der Stelle befindlichen, 1984 abgerissenen Rautenthaler Mühle (Namensherkunft der Mühle unbekannt)	
Rautenthalerstraße	Weihergärten	31.07.1957	P	31670	nach der an der Stelle befindlichen, 1984 abgerissenen Rautenthaler Mühle (Namensherkunft der Mühle unbekannt)	GR-Beschluss 1957 als „Rauthenthalerstraße“
Realschulstraße	Schulzentrum / Neckarvorland bis Südstadt	(zwischen 1914 und 1918)	P	31675	nach der als Großherzogliche Höhere Bürgerschule gegründeten und später umbenannten Realschule an der Heidelberger Straße (Gebäude der späteren Werkrealschule Unterer Neckar)	Baubeginn 1914, wegen Krieg wieder eingestellt; anfangs noch stets umschrieben, erstmals 1918 Realschulstraße genannt, im oder nach dem Krieg bürgert sich der Begriff Realschulstraße ein, auch ohne formellen Beschluss; 03.03.1919 Planungsbeginn der Erweiterung von der Heidelberger Straße bis zur Feuerleitergasse
Rheingaustraße	Altstadt	(vor 1744)	P	31680	nach dem fränkischen Gau nördlich des Lobdengaus und rechtsrheinisch gegenüber von Worms	1744 Rhingau
Rindweg	[östl. der Weihergärten]	10.04.1974	P	31685	nach dem alten, landwirtschaftlich genutzten Weg Richtung Schriesheim	GR-Beschluss 1974 „Rindweg“ bestätigt, reduziert um den Vorderen und den Hinteren Rindweg nach Oststadt-Erweiterung
Ringstraße	Schulzentrum / Neckarvorland	(nach 1889)	H	- - -	nach der Straßenführung	vielleicht nie umgesetzte Umgehungsstraße um die Altstadt (OEG-Linie), zumindest als Adresse allerdings schon vergeben; Schreiben vom 19.11.1948: Im August 1947 teilte BM Herdt mit, die „Durchführung der Ringstraße bis zur Schriesheimerstraße“ nicht erwünscht sei
Römerstadion	Südstadt	18.10.1979	P	31626	nach der Besatzungsmacht des 1. bis 4. Jahrhunderts	GR-Beschluss 1979

was	wo	wann	P / NP	SNr.	wonach / warum	andere Namen / hist. Entwicklung
Rosengässchen	Altstadt	29.05.1891	NP	31686		inoffiziell schon vor 1889 „Rosengäßchen“; GR-Beschluss von 1891 bestätigt den Namen
Sandgewannstraße	Kurzwann / Friedhof	(zwischen 1929 und 1932)	P	31690	nach dem Gewannnamen, der auf den dort vorherrschenden sandigen Boden verweist	GR-Beschluss 30.1.1929 als „Im Sandgewann“, spätestens 1932 umbenannt
Sauweg	[bei Neubotzheim]	(vor 1889)	NP	- - -		
Scheffelstraße	Gießengärten	28.07.1905	P	31695	nach dem Dichter und Maler Josef Viktor [von] Scheffel (1826-1886)	1901 „Mittelstraße II“, GR-Beschluss am 28.07.1905 „Scheffelstraße“, aber auch noch 1910 alter Name in GR-Protokollen alternativlos verwendet
Schillerstraße	Gießengärten	28.07.1905	P	31700	nach dem Dichter Friedrich [von] Schiller (1759-1805)	1901 „Mittelstraße I“; GR-Beschluss am 28.07.1905 „Schillerstraße“, aber auch noch 1907 alter Name in GR-Protokollen alternativlos verwendet
Schmezerstraße	Gießengärten	31.07.1957	P	31705	nach dem Pfarrer Christoph Schmezer (1800-1882)	GR-Beschluss 1957 als „Schmetzerstrasse“; 1965/66 Ablehnung des Ansinnens, den Straßennamen mit der Goethestraße zu tauschen
Schmittswingert	[nördlich Kurzwann / Friedhof]	(vor 1889)	NP	- - -	vermutlich nach dem einstigen Besitzer und nach dem einstigen Weinbaugebiet (in den 1930er-Jahren postalische Adresse)	
Schriesheimer Fußweg	Weihergärten	(vor 1903)	P	31711	nach der Nachbarstadt Schriesheim, zu welcher der Weg führt	in den 1930-er Jahren und früher auch Schriesheimer Fußpfad genannt
Schriesheimer Straße	zwischen Waldpark / Kandelbach und Weihergärten	(zwischen 1899 und 1930)	P	31710	nach der Nachbarstadt Schriesheim, zu welcher die Straße führt	1889 und 1899 noch Dossenheimer Weg (alte Schriesheimer Straße befand sich ganz im NO der Gemarkung); im Ortsbauplan 1908 nicht benannt (nur die Richtung bezeichnet)
Schulstraße	Altstadt	(vor 1889)	P	31715	nach dem Hirschberger Hof, der zwischen 1854 und 1886 als evangelische Volksschule diente	angeblich früher „Hirschbergerstraße“ (nach dem Adelsgeschlecht) und dann „Alte Pfarrgasse“ (nach dem ehemaligen Pfarrhaus dort) 1889 Schulgasse
Schwarzkreuzstraße	Kurzwann / Friedhof	(zwischen 1889 und 1898)	P	31720	nach dem sogenannten Schwarzen Kreuz am Ende der Straße (Heilmann'sches Wegkreuz von 1749)	1889 noch unspezifisch „Gemeindeweg“; 1900 „Schwarze Kreuzweg“ oder „Schwarzkreuzstraße“; GR-Beschluss vom 06.03.1901 zur Verbreiterung auf zehn Meter; 1908 „Schwarzkreuzstraße“; 1940 „Schwarze Kreuz-Straße“
Schwedenweg	Kurzwann / Friedhof	30.01.1929	P	31725	nach dem Umstand, dass im Dreißigjährigen Krieg die Schweden als Besatzer in Ladenburg die Protestanten vor den katholischen Mächten wie Bayern oder Spaniern schützten (Antrag: „um eine Episode des 30jähr. Kriegs festzuhalten“)	GR-Beschluss 1929 auf Vorschlag des Heimatbundes
Seilergasse	Altstadt	(zwischen 1908 und 1940)	P	31730	nach dem Berufsstand der Seiler (vgl. „Am Seilergraben“)	inoffiziell schon vor 1889 „Scheurgasse“; GR-Beschluss vom 29.05.1891 „Scheurgasse“; im Ortsbauplan 1908 nicht benannt
Sickingenstraße	zwischen Altstadt und Südstadt	(zwischen 1908 und 1930)	P	31740	nach der Adelsfamilie der Freiherren von Sickingen	im Ortsbauplan 1908 noch nicht genannt

was	wo	wann	P / NP	SNr.	wonach / warum	andere Namen / hist. Entwicklung
Siemensstraße	Aufeld	27.11.1968	P	31745	nach dem Industriellen und Erfinder Werner von Siemens (1816-1892)	1963-1968 Benzstraße (GR-Beschluss vom 09.01.1963)
Sievertstraße	Schulzentrum / Neckarvorland	23.05.1949	P	31750	nach dem evangelischen Stadtpfarrer Albert Julius Sievert (1835-1904, amtierte 1885-1904), den (damals so gesehenen) ersten Geschichtsschreiber Ladenburgs	GR-Beschluss 21.08.1929 als „Mittlere Bordhofstraße“, 1940 nur als „Bordhofstraße“ genannt, Verkündigung am 05.06.1949 als „Albert-Sievert-Strasse“
Stahlbühlring	Weihergärten	10.04.1974	P	31752	nach der mittelalterlichen Richtstätte „Stalbühl“ an der A5 Richtung Schriesheim	
Strahlenburgweg	Weihergärten	11.09.1974	NP	- - -	nach der Strahlenburg in Schriesheim, da der Weg in deren Richtung liegt	
Sudetenweg	Weststadt	16.10.1996	P	31751	nach dem Sudetenland (heutiges Tschechien), aus dem viele der dort nach dem Zweiten Weltkrieg lebenden Ostflüchtlinge stammten	
Suebenplatz	Kurzweg / Friedhof	23.07.1953	P	31755	nach den germanischen Neckarsueben, die in römischer Zeit die Gegend um Ladenburg besiedelten	
Torgasse	Altstadt	29.05.1891	NP	- - -	nach dem Schriesheimer Tor, zu dem die Straße entlang der Stadtmauer im Mittelalter lief	inoffiziell schon vor 1889 „Thorgäßchen“; GR-Beschluss von 1891 bestätigt den Namen
Trajanstraße	zwischen Schulzentrum / Neckarvorland und Südstadt	23.05.1949	P	31760	nach dem römischen Kaiser und Stadtgründer Marcus Ulpius Traianus (regierte 98-117)	bestätigt durch GR-Beschluss 07.07.1965 als „Trajan-Straße“ beim Ausbau der Südstadt
Uhlandstraße	Gießengärten	05.08.1964	P	31765	nach dem Abgeordneten und Rechtsanwalt Ludwig Uhland (1784-1862)	1909 Querstraße III
Valentinianstraße	Südstadt	07.07.1965	P	31770	nach dem römischen Kaiser Valentinian I. (regierte 364-375), dem Erbauer des spätromischen Burgus unter dem späteren Neuen Rathaus	GR-Beschluss 1965 als „Valentinian-Straße“
Vespasianstraße	Südstadt	07.07.1965	P	31775	nach dem römischen Kaiser Titus Flavius Vespasianus (regierte 69-79), in seiner Zeit entstand das erste Erd-/Holzkastell unter der Altstadt	GR-Beschluss 1965 als „Vespasian-Straße“
Vorderer Rindweg	Weihergärten	wohl 10.04.1974	P	31777	nach dem alten, landwirtschaftlichen „Rindweg“	auf Karte von 1975 zwar „Unterer Ringweg“, aber Teilung des Rindwegs im Bereich der Weihergärten wohl schon von Anfang an
Wallstadter Straße	zwischen Altstadt, Gießengärten und Kurzweg / Friedhof	(vor 1889)	P	31780	nach dem Mannheimer Vorort Wallstadt, zu welchem die Straße führt	1889 Wallstadterweg 1930 Wallstadterstraße ab Nov. 1958 Verbreiterung
Weidenstraße	Weststadt	22.12.1954	P	31785	nach der Baumart, die in der Gegend zu finden waren	
Weinheimer Straße	zwischen Weihergärten und Kurzweg / Friedhof	(vor 1889)	P	31790	nach der Stadt Weinheim, in deren Richtung die Straße führt	1889 und 1930 Weinheimerweg
Weidigweg	[westlich von Neuzeilsheim]	(vor 1889)	NP	- - -	nach dem Gewannnamen, der wohl auf dem Begriff „Weide“ basiert	

was	wo	wann	P / NP	SNr.	wonach / warum	andere Namen / hist. Entwicklung
Wichernstraße	Aufeld	05.08.1964	P	31795	nach dem evangelischen Theologen und Sozialpolitiker Johann Hinrich Wichern (1808-1881), der die Innere Mission initiierte	ehemals südlicher Teil der Industriestraße (zwischen Iivesheimer Straße und Anwesen Filsinger)
Wiesenstraße	Weststadt	22.05.1951	P	31800	nach den vielen Wiesen in dem Gebiet, das insgesamt recht feucht war	1935-1951 „Am Galgbrunnen“ (GR-Beschluss 25.06.1935) oder auch Galgbrunnenweg (nach dem alten Ziehbrunnen beim ehemaligen Galgen)
Willy-Kress-Weg	Weihergärten	22.01.1986	P	31802	nach dem Stadtrat Wilhelm „Willy“ Kress (1898-1984)	
Wormser Straße	Altstadt	(zwischen 1744 und 1889)	P	31805	nach der Stadt Worms, deren Bischöfe bis ins 18. Jahrhundert hinein gemeinsam mit den pfälzischen Kurfürsten Stadtherren von Ladenburg waren	1744 Martins Thor; ältere Bezeichnung auch „Martinsgasse“
Zehntstraße	Altstadt bis Kurzgewann / Friedhof	29.05.1891	P	31810	nach dem ursprünglichen Ziel der Straße, der Zehntscheuer, die nach der mittelalterlichen Abgabe auf landwirtschaftliche Produkte benannt wurde	angeblich früher auch „Zehntscheuer-Gass“; inoffiziell schon vor 1889 „Zehntgasse“, GR-Beschluss von 1891 bestätigt den Namen „Zehntgasse“ und die Erweiterung zwischen Zwingertgasse und Neuer Anlage „Verlängerte Zehntgasse“; GR-Protokoll vom 09.12.1898 verweist auf Geländebedarf für die Verlängerung der Zehntstraße nach Norden; um 1930 hieß der nördliche Teil der Straße „Verlängerte Zehntstraße“
Zelgenweg	Weihergärten	11.09.1974	P	31812	nach dem alten Begriff der Flureinteilung während der Dreifelderwirtschaft (Zelge, eigentlich „Zweig“ = dritter Teil eines Gebietes)	
Zwingertgasse	Altstadt	29.05.1891	P	31820	nach dem Alternativnamen für den Zwinger, den Zwischenraum zwischen innerer und äußerer Stadtmauer, ohne direkten Bezug an dieser Stelle	inoffiziell schon vor 1889 „Zwingertgasse“; GR-Beschluss von 1891 „Zwingergasse“